Modisches Rüstzeug für Schnee und Eis

Autor(en): **G.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1943)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773485

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

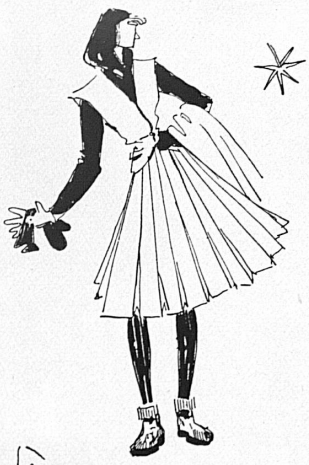
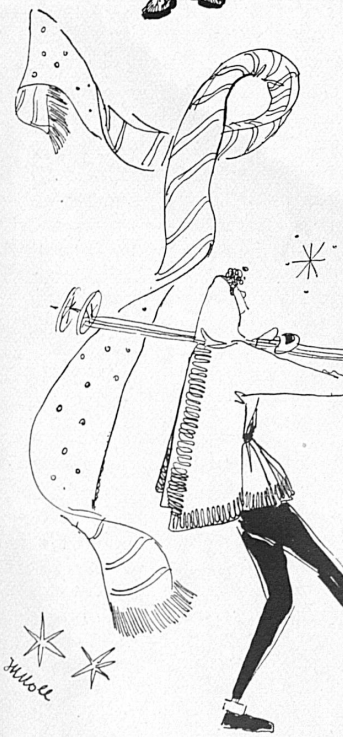
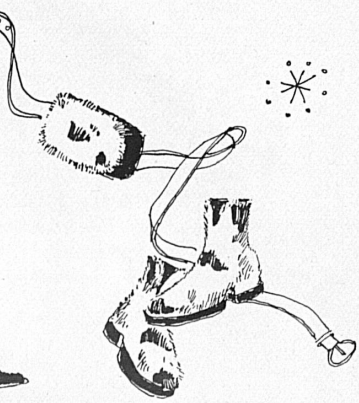
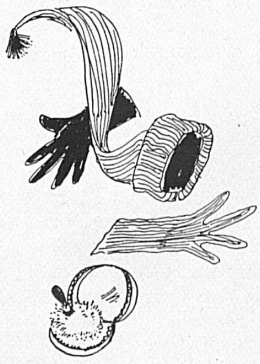
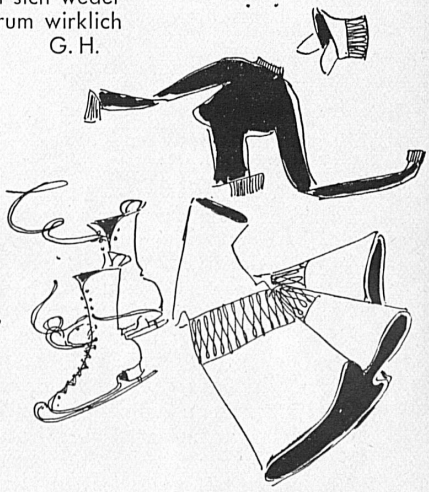
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MODISCHES Rüstzeug FÜR Schnee und Eis

Großes Kopfzerbrechen verursacht einem heute dieses Rüstzeug kaum. Die Mode experimentiert nicht mehr mit möglichen und unmöglichen Dingen. Klug hat sie sich den skisportlichen Gesetzen und Bedürfnissen angepaßt, und wenn sie einmal aus der Reihe zu tanzen wagt, geschieht es doch nur zugunsten der gerissenen Pistenfahrerin. Ihr präsentiert sie auch jetzt wieder das kokette Skiröcklein, das freilich zum Tragen einer langbeinigen Gamaschenhose verpflichtet. Wer Skiwanderungen liebt und dabei auch einen Schneesturm in Kauf nehmen muß, wer schlecht und recht durch die weißgepuderte Landschaft flitzt, dem wird die bewährte Keilhose — sie leistet sich aus einleuchtenden Gründen neuestens nun oft den Miederschnitt —, die Windbluse oder eine Tuchjacke doch immer wieder zuverlässige Dienste leisten. Ohne pludrige Stoffülle, sittsam anschließend, taucht die Kniehose auf in Begleitung des Ski-Slips, einer weitfallenden, gürtellosen Windjacke. Hübsch sieht dieses neugeborene Wämschen aus! Ob es sich aber im Schnee bewährt, ob es wirklich praktisch ist, das wird nun zu erproben sein. Bei einem neuartigen Kopfschutz ist in diesem Punkte kein Zweifel möglich. Liebevoll beschirmt dieses artige Ding die Ohren und hält die Haare in einem Netz gefangen.

Als Tummelfeld für modischen Geist und Witz wurde der Après-Ski erfunden. Offensichtlich geht es auch hier jetzt weniger laut und bunt her. Die Flanellhose bleibt das Kernstück des Anzugs; unerläßlich ein Jersey-Pullover und darüber das in gleicher Farbe gewählte kurze Jersey-Jäckchen, das sich einst Sweater nannte. Hochaktuell ist es, den Pullover bis auf seinen Rollkragen unter einem lose fallenden, knapp bis zu den Hüften reichenden Seidenhemdchen zu verbergen. Felljacken und Mäntel aus großkariertem Gewebe, das auch zu reißverschlossenen Gamaschen verarbeitet wird, reden beim Après-Ski eifrig mit und nicht zuletzt das Schuhwerk, das sich gern ein wenig Seehundfell zu eigen macht. Farbkontraste und Heiterkeit streut Frau Mode über das Eisparkett. Am kurzen, weitschwingenden Prinzeßkleid, an dieser graziösen Livrée der Eiskunstläuferin, wird man sich nie sattsehen. Samt und Velvet haben noch immer Kurs, doch Seide und feiner Wolltrikot scheinen ausnehmend beliebt. Gänzlich verschollen ist hingegen der den Rock zärtlich einsäumende Schwanenpelz. Unerläßlich zu diesem Tenue die gewirkte Strumpfhose, die zum zartfarbenen Rockfutter passend ausgewählt wird. Doch was tragen wir, die wir dieser graziösen Kunst nur zu unserm rein persönlichen Vergnügen huldigen? Vielleicht einen kurzen, hübsch karierten Faltenrock, dazu ein leuchtendes Blüschen und die stramm sitzende Schneiderjacke aus einfarbigem Stoff. Oder ein elfenbeinweißes Kleid mit rot oder grün gestickter Borte. Man wird sie mit Vorteil dem russischen Mützchen aufheften, das den Anzug komplettiert. Es sind auch schüchterne Ansätze zu einer Verhosung des Eislaufkostüms zu registrieren; sie rechtfertigen sich weder sportlich noch weniger aber ästhetisch, und ein Erfolg wäre ihr darum wirklich nicht zu wünschen.

G. H.